

Gruppen-Analyse

Dienstag, 2. August 2011

Seite: 1 von 11

Hinweis: Viele Aussagen in dieser Analyse stützen sich auf die Daten des Berichtes "Soziometriedaten".

Erstellt mit *BabstSoft* Soziogramm Designer

Titel:	Demo-Soziogramm
Untertitel:	Mit Kat1- und Kat2-Wahlen

Überblick

Zusammenfassender Ausblick

Erläuterungen:

Indikatoren. Bei der Analyse der Soziogrammdaten werden automatisch Indikatoren-Koeffizienten zwischen 0.00 und 1.00 ermittelt, die vorab auf bestimmte Schwerpunkte der Gruppenanalyse hinweisen. Details dazu finden Sie in den nachfolgenden Bereichen der Gruppenanalyse:

1. Positive und negative Wahlbereitschaft.

Wenn die Anzahl der jeweiligen Stimmen freigestellt war, zeigt dieser Indikator, wie stark von den Wahlmöglichkeiten Gebrauch gemacht wurde.

2. Zusammenhalt in der Gruppe.

Hohe Indikatorwerte verweisen auf verschiedene Aspekte zum Gruppenzusammenhalt, wie z.B. viele gegenseitige positive Wahlen. Näherenz findet sich im Kapitel "Zusammenhalt".

3. Zustimmung in der Gruppe.

Das weist bei hohen Werten darauf hin, dass viele zustimmende Wahlen vorliegen. Allerdings ist das nur aussagefähig, wenn auch negative Wahlen zugelassen waren.

4. Ablehnung in der Gruppe.

Dieser Indikator zeigt, dass - sofern negative Wahlen zugelassen waren - ablehnende Haltungen zu anderen Gruppenmitglieder vorkommen. Das kann sich in den individuellen Statuswerten wie z.B. für "Negativ-Figuren" oder gegenläufigen Wahlen (positive Wahlen werden vom Gewählten mit einer negativen Wahl bedacht oder umgekehrt) zeigen.

5. Zentralität.

Hohe Werte dieses Indikators zeigen an, dass einige Personen besonders viele Stimmen auf sich vereinigen können. So könnten einige "Stare", potenzielle Führungspersonen oder Sympathieträger vorkommen.

6. Cliquen.

Dieser Indikator wird groß, wenn sich viele, relativ abgeschlossene Untergruppen auffinden lassen. Das könnte sich in hohen Eigenwahlen von Merkmalsgruppen ("Level"-Gruppen) oder in spontanen "Clustern" mit hoher Geschlossenheit zeigen.

7. Isolation.

Wenn Untergruppen nur wenig von außen gewählt werden oder falls sich "Mauerblümchen" mit wenigen Stimmen finden oder "Außenseiter" entdeckt wurden, dann wird dieser Koeffizient hoch.

Aussagen:

Für diese Soziogramm-Erstellung waren Kategorie1- und Kategorie2-Wahlen gemeinsam zugelassen. Bei allen weiteren Aussagen wird davon ausgegangen, dass Kategorie1-Wahlen zustimmende oder positive Entscheidungen sind. Entsprechend gelten in dieser

Belege:

Indikator PosWahlbereitschaft = 0,57
Indikator Zustimmung = 0,64.
Indikator NegWahlbereitschaft = 0,43

Titel:	Demo-Soziogramm
Untertitel:	Mit Kat1- und Kat2-Wahlen

Analyse die Kategorie2-Wahlen als ablehnende oder negative Entscheidungen.

Indikator Ablehnung = 0,48.

Die Anzahl der positiven Stimmen war freigestellt. Die genutzte Anzahl positiver Wahlen war immerhin durchschnittlich. Die Vergabe positiver Stimmen war (gemessen am möglichen Maximum) insgesamt eher hoch.

Indikator Zusammenhalt = 0,31

Indikator Verbunde = 0,26

Indikator Cliquen = 0,71.

Die Anzahl der negativen Stimmen war freigestellt. Der Indikator zeigt, dass die genutzte Anzahl negativer Wahlen immerhin durchschnittlich war. Die Ablehnung in der Gruppe war (gemessen am möglichen Maximum) insgesamt immerhin durchschnittlich.

Indikator Isolation = 0,14

Der Zusammenhalt in der Gruppe zeigt sich vor allem an den gegenseitigen positiven Wahlen. Auch in Untergruppen kann es zu einem internen starken Zusammenhalt kommen, der aber bei Abschottung eher für eine Desintegration der Gruppe sprechen könnte.

Indikator Zentralität = 0,57

In dieser Gruppe fällt der Indikator des Zusammenhalts leicht unterdurchschnittlich aus. Demnach fehlt es in der Gruppe an starken Verbindungen. Dabei sollte also immer auch das Ausmaß der Cliquen-Bildung beachtet werden: Dieser Indikator ist hoch ausgeprägt. Details können in den Kapiteln zur Merkmals- und Untergruppenausprägung weiter unten nachgelesen werden. Es gibt nämlich deutliche Anzeichen für Desintegration der Gruppe in Untergruppen.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, ob sich Anzeichen für Isolation (von Gruppen bzw. von einzelnen Gruppenmitgliedern zeigen. In dieser Gruppe ist der Indikator für Isolation sehr gering.

Erhöhte Werte kommen z.B. vor, falls es viele sog. 'Mauerblümchen' oder 'Außenseiter' gibt, aber auch, wenn sich Untergruppen gegen den Rest der Gruppe abschotten. Näheres dazu weiter unten bei den individuellen Status-Werten.

Soziogramme zeigen oft einen kleinen Anteil von Personen, auf die sich viele Wahlen richten. Je mehr Wahlen auf wenige Mitglieder kommen, desto zentralistischer ist eine solche Gruppe. Die Mitglieder fixieren sich auf die sogenannten 'Stare'. Es könnte sich um Sympathie-Träger oder informelle Führer handeln.

In dieser Gruppe ist der Zentralitäts-Indikator immerhin durchschnittlich.

Auch bei geringen Indikator-Werten können einzelne oder auch mehrere Personen etliche Wahlen bekommen. Das muss aber immer an der Anzahl der möglichen Wahlen relativiert werden. Mehr dazu lesen Sie bei den 'individuellen Statusdaten'.

Rahmendaten

Identifikation des Projekts

Erläuterungen:

Das Soziogramm-Projekt wird durch eine Projekt-Nummer, Titel und Untertitel (siehe oben) identifiziert. Mit "Projekt" ist die Gesamtmenge aller Daten gemeint, die zur soziographischen Analyse einer Gruppe erforderlich ist.

Aussagen:

Titel:	Demo-Soziogramm
Untertitel:	Mit Kat1- und Kat2-Wahlen

Das aktuelle Projekt befindet sich im Datenordner:
"D:\Temp\Designer 6 Testdaten".
Es hat die Projektnummer: 126.

Gruppen-Daten

Erläuterungen:

Zu den Gruppendaten gehören:

- die Teilnehmerzahl,
- wie viele Wahlen jedes Mitglied maximal treffen durfte,
- ob die Anzahl der Wahlen freigestellt war,
- welche Wahlkategorien (z.B. positive oder negative Wahlen) zugelassen waren,
- welche Mitglieder-Eigenschaften verwendet wurden.

Aussagen:

Die Gruppe umfasst 18 Mitglieder.

Folgende Wahlkategorie(n) wurden berücksichtigt:
Kategorie1, wobei die Anzahl der Kategorie1-Wahlen auf 5 begrenzt war.
Innerhalb dieser Begrenzung war die Wahlzahl frei.
Kategorie2, wobei die Anzahl der Kategorie2-Wahlen auf 7 begrenzt war.
Innerhalb dieser Begrenzung war die Wahlzahl frei.

Es wurde(n) insgesamt 4 verschiedene Eigenschaften vergeben.
Die Eigenschaft 'Level1' hatte(n) 5 Mitglied(er). Sie wurde als "männlich" definiert.
Die Eigenschaft 'Level2' hatte(n) 11 Mitglied(er). Sie wurde als "weiblich" definiert.
Die Eigenschaft 'Level3' hatte(n) 1 Mitglied(er). Sie wurde als "männl. Migrant" definiert. Die
Eigenschaft 'Level4' hatte(n) 1 Mitglied(er). Sie wurde als "weibl. Migrantin" definiert.

Projekt-Koeffizienten

Wahlbereitschaft

Erläuterungen:

Die soziometrischen Projekt-Koeffizienten erlauben einen Überblick über die Situation der Gesamt-Gruppe.
Die meisten Werte dieser Koeffizienten sind relativ, sie schwanken von 0 bis 1.

Wie groß war die Bereitschaft zu wählen (sofern die Anzahl der Wahlen freigestellt war)?
Im Bericht "Soziometriedaten" heißt dieser Wert "Stimmenmittel_1" bzw. Stimmenmittel_2.
Ausnahmsweise sind das absolute (Mittel-)Werte. Rechnet man auch diese in
Koeffizienten um (Mittelwert/maximal erlaubte Anzahl der Wahlen), so erhält man ebenfalls Koeffizienten
zwischen 0 und 1. Sie stehen in diesem Bericht unter "Belege" in Klammern.
Manche Autoren nennen diese Koeffizienten auch "emotionale Expansion".

Aussagen:

Die Wahlbereitschaft zu positiven Wahlen war immerhin durchschnittlich.
Die Wahlbereitschaft zu negativen Wahlen war leicht unterdurchschnittlich.

Belege:

Stimmen-Mittel_1 = 2,78 (relativ: 0,56)
Stimmen-Mittel_2 = 2,61 (relativ: 0,37)

Titel:	Demo-Soziogramm
Untertitel:	Mit Kat1- und Kat2-Wahlen

Erläuterungen:

In der Regel werden Kategorie1-Wahlen als positive und Kategorie2-Wahlen als ablehnende, negative Wahlen verwendet. **Unter dieser Voraussetzung** werden zur Beurteilung folgende Größen herangezogen:

1. Die Kohärenz der Gruppe.

Sie sagt aus, wie viele der *faktisch abgegebenen* positiven Stimmen (gewöhnlich Kategorie1-Wahlen) in der Gruppe erwidert wurden (also wechselseitige Wahlen waren).

Im Bericht "Soziometriedaten" heißt dieser Koeffizient "Wechselseitigkeit Kat1".

2. Die Kohäsion der Gruppe.

Die Kohäsion der Gruppe sagt ebenfalls etwas über den Gesamtzusammenhalt aus, allerdings vor allem dann, wenn im Rahmen der zugelassenen maximalen Wahlzahl nicht festgelegt wurde, wie viele Wahlen jedes Mitglied abgeben durfte. Sie sagt nämlich aus, wie viele der insgesamt *möglichen* positiven Wahlen (gewöhnlich Kategorie1-Wahlen) gegenseitige Wahlen waren.

Wenn z.B. von den Wahlmöglichkeiten wenig Gebrauch gemacht wurde, dann kann bei gleicher Anzahl gegenseitige Wahlen wie im obigen Fall der Kohäsionsindex geringer ausfallen als der Kohärenzindex.

Im Bericht "Soziometriedaten" heißt dieser Koeffizient "Gegenseitigkeit Kat1".

3. Das Ausmaß gegenseitiger Ablehnung.

Hierzu wird umgekehrt zur Kohärenz und Kohäsion erfasst, wie stark die wechselseitige Ablehnung in der Gruppe ist. Hier werden entsprechend die wechselseitigen negativen Wahlen (gewöhnlich Kategorie2-Wahlen betrachtet.

Im Bericht "Soziometriedaten" heißen diese Koeffizienten "Wechselseitigkeit Kat2" bzw. Gegenseitigkeit Kat2.

4. Das Ausmaß von Konfliktwahlen.

Hierzu wird erfasst, wie viele positive Wahlen durch negative Rückwahlen im Konflikt stehen. Wenn häufig positive Wahlen auf Ablehnung stoßen, ist dies ein Indikator für Enttäuschungen oder Spannungen.

Im Bericht "Soziometriedaten" heißt dieser Koeffizient "Gegenläufigkeit Kat1/2".

Aussagen:

Der Zusammenhalt (Kohärenz) in der Gruppe ist immerhin durchschnittlich

Die gegenseitige Ablehnung in der Gruppe ist sehr gering

Das Ausmaß an Konfliktwahlen in der Gruppe ist sehr gering

Belege:

Wechselseitigkeit Kat1 (Kohärenz) = 0,52

Gegenseitigkeit Kat1 (Kohäsion) = 0,29

Gegenseitigkeit Kat2 = 0,06

Wechselseitigkeit Kat2 = 0,17

Gegenläufigkeit Kat1/2 = 0,11

Untergruppen

Erläuterungen:

Für die Analyse von Gruppen-Strukturen ist die Betrachtung von Untergruppen wichtig:

Gibt es Cliques, die sich isolieren oder ablehnend zueinander stehen?

Dabei gibt es zwei Arten von Untergruppen:

1. Merkmalsbezogene Untergruppen.

Dazu gehören z.B. männliche und weibliche Gruppenmitglieder oder in Schulklassen Schülerinnen und Schüler mit oder ohne Migrations-Hintergrund usw.

Titel:	Demo-Soziogramm
Untertitel:	Mit Kat1- und Kat2-Wahlen

Eine typische Fragestellung ist: Wie gut sind die Schüler mit unterschiedlichen Merkmalen integriert?

2. Spontane Untergruppen.

Dazu gehören Gruppenmitglieder, die mehr Verbindungen zueinander haben als zu den übrigen Mitgliedern. Solche Untergruppen (im Bericht "Soziogrammdaten" werden sie "Cluster" genannt) können positive Bedeutung haben, wenn sich dort Mitglieder zugehörig und gut "aufgehoben" fühlen.

Wenn solche Untergruppen eine eher negative Bedeutung für den Gesamt-Gruppenzusammenhalt haben, werden sie häufig als Cliques (abwertend) bezeichnet.

Merkmalsgruppen

Erläuterungen:

Beliebtheit. Wie beliebt eine Merkmalsgruppe ist, zeigt der Koeffizient 'Relative Votierung'. Bei positiven Wahlen spricht das für Beliebtheit, bei negativen Wahlen für Unbeliebtheit.

Aussagen:

Die beliebteste Merkmalsgruppe hat das 'Level' 2 ("weiblich"; 11 Mitgl.) Das Ausmaß dieser Beliebtheit ist eher hoch.

Die am stärksten abgelehnte Merkmalsgruppe hat das 'Level' 2 ("weiblich"; 11 Mitgl.) Das Ausmaß dieser Ablehnung ist immerhin durchschnittlich.

Belege:

Relative Votierung 1 = 0,66 (Max)

Relative Votierung 2 = 0,49 (Max)

Erläuterungen:

Eigenwahlen. Ein interessanter Aspekt ist, ob die Mitglieder einer Merkmalsgruppe mehr die Mitglieder der eigenen Gruppe als andere Mitglieder wählen. Diese Frage beantwortet der Koeffizient 'Autovotierung'. Bei sehr hoher positiver Autovotierung spricht das für eine Tendenz zur Abschottung, bei sehr hoher negativer für Ablehnung der eigenen Gruppe.

Aussagen:

Die Merkmalsgruppe mit den meisten Eigenwahlen hat das 'Level' 2 ("weiblich"). Die maximale Häufigkeit dieser positiven Wahlen ist hoch.

Die Merkmalsgruppe mit der höchsten Selbstablehnung hat das 'Level' 2 ("weiblich"). Das bedeutet allerdings nicht viel, denn die maximale Häufigkeit der negativen Wahlen ist nur leicht unterdurchschnittlich.

Folgende Merkmalsgruppen fallen durch hohe positive Eigenwahlen auf:
"Level" 2;

Das spricht für eine Tendenz zur Abschottung der eigenen Untergruppe.

Belege:

Autovotierung 1 = 0,89

Autovotierung 2 = 0,36

Erläuterungen:

Beziehungen zwischen den Merkmalsgruppen. Eine Analyse der Beziehungen kann nicht nur auf der Personen-Ebene stattfinden. Auch die Beziehungen zwischen den Merkmalsgruppen ist aufschlussreich. Welche Gruppe wählt am häufigsten Mitglieder welcher anderen Merkmalsgruppe? Welche Merkmalsgruppe ist aus der

Titel:	Demo-Soziogramm
Untertitel:	Mit Kat1- und Kat2-Wahlen

aus der Sicht einer anderen Merkmalsgruppe beliebt, welche unbeliebt.

Zum Beispiel: In einer Schulklasse mit Schülern, die einen Migrationshintergrund haben, lässt sich so rasch erkennen, wie gut sie im Klassenverband integriert sind, wenn diese Eigenschaft im Soziogramm-Projekt als "Level"-Zahl definiert wurde. Das könnte auf männliche und weibliche Schüler erweitert werden (beispielweise männlich mit/ohne Migrationshintergrund=Level 1/2, weiblich=Level 3/4).

Aussagen:

Es werden nachfolgend nur solche Intergruppen-Beziehungen erwähnt, deren Ausprägung überdurchschnittlich ist.

Die 5 Mitglieder mit dem Merkmal "Level" 1 treffen insgesamt 24 Wahlen.

Davon sind 7 positive und 17 negative Wahlen.

Die meisten positiven Wahlen gehen an die eigene Gruppe.

[Level 1] ==> [Level 1] :-)

Die maximale Häufigkeit dieser positiver Wahlen ist hoch.

Die meisten negativen Wahlen gehen an die Gruppe(n) mit dem "Level" 2

[Level 1] ==> [Level 2] :-)

Die maximale Häufigkeit dieser negativer Wahlen ist eher hoch.

Die 11 Mitglieder mit dem Merkmal "Level" 2 treffen insgesamt 64 Wahlen.

Davon sind 36 positive und 28 negative Wahlen.

Die meisten positiven Wahlen gehen an die eigene Gruppe.

[Level 2] ==> [Level 2] :-)

Die maximale Häufigkeit dieser positiver Wahlen ist hoch.

Die 1 Mitglieder mit dem Merkmal "Level" 3 treffen insgesamt 4 Wahlen.

Davon sind 4 positive und 0 negative Wahlen.

Die meisten positiven Wahlen gehen an die Gruppe(n) mit dem "Level" 1

[Level 3] ==> [Level 1] :-)

Die maximale Häufigkeit dieser positiver Wahlen ist sehr hoch.

Die 1 Mitglieder mit dem Merkmal "Level" 4 treffen insgesamt 5 Wahlen.

Davon sind 3 positive und 2 negative Wahlen.

Die meisten positiven Wahlen gehen an die Gruppe(n) mit dem "Level" 1

[Level 4] ==> [Level 1] :-)

Die maximale Häufigkeit dieser positiver Wahlen ist sehr hoch.

Die meisten negativen Wahlen gehen an die Gruppe(n) mit dem "Level" 2

[Level 4] ==> [Level 2] :-)

Die maximale Häufigkeit dieser negativer Wahlen ist sehr hoch.

Belege:

Level 1: RelAn1Kat1 = 0,71 (Max.)

Level 1: RelAn3Kat1 = 0,00 (Min.)

Level 1: RelAn2Kat2 = 0,65 (Max.)

Level 1: RelAn3Kat2 = 0,06 (Min.)

Level 2: RelAn2Kat1 = 0,89 (Max.)

Level 2: RelAn3Kat1 = 0,00 (Min.)

Level 2: RelAn4Kat1 = 0,00 (Min.)

Level 2: RelAn2Kat2 = 0,36 (Max.)

Level 2: RelAn3Kat2 = 0,07 (Min.)

Level 3: RelAn1Kat1 = 1,00 (Max.)

Level 3: RelAn2Kat1 = 0,00 (Min.)

Level 3: RelAn3Kat1 = 0,00 (Min.)

Level 3: RelAn4Kat1 = 0,00 (Min.)

Level 3: RelAn1Kat2 = 0,00 (Max.)

Level 3: RelAn1Kat2 = 0,00 (Min.)

Level 3: RelAn2Kat2 = 0,00 (Max.)

Level 3: RelAn2Kat2 = 0,00 (Min.)

Level 3: RelAn3Kat2 = 0,00 (Max.)

Level 3: RelAn3Kat2 = 0,00 (Min.)

Level 3: RelAn4Kat2 = 0,00 (Max.)

Level 3: RelAn4Kat2 = 0,00 (Min.)

Level 4: RelAn1Kat1 = 1,00 (Max.)

Level 4: RelAn2Kat1 = 0,00 (Min.)

Level 4: RelAn3Kat1 = 0,00 (Min.)

Level 4: RelAn4Kat1 = 0,00 (Min.)

Level 4: RelAn1Kat2 = 0,00 (Min.)

Level 4: RelAn2Kat2 = 1,00 (Max.)

Level 4: RelAn3Kat2 = 0,00 (Min.)

Level 4: RelAn4Kat2 = 0,00 (Min.)

Spontane Untergruppen

Erläuterungen:

In vielen Gruppen bilden sich spontan Untergruppen von Mitgliedern, die sich entweder sympathisch sind und/oder gemeinsame Interessen haben.

Der Soziogramm Designer definiert dann eine solche Untergruppe als "Cluster", wenn sich die gewählten Mitglieder eines Gruppenmitglieds (=Zentralmitglied) sich auch untereinander wählen. Der Designer findet solche

Titel:	Demo-Soziogramm
Untertitel:	Mit Kat1- und Kat2-Wahlen

solche Untergruppen automatisch und ermittelt zwei Koeffizienten:

1. Die Geschlossenheit. Sie beschreibt das Verhältnis der **Cluster-internen** Gesamt-Wahlen zu **allen Wahlen** der Clustermitglieder.

Eine Geschlossenheit von 1.00 bedeutet, dass alle Wahlen intern an die Clustermitglieder gehen. Das spräche für eine "Abschottung" der Clustermitglieder gegenüber den anderen Gruppenmitgliedern und ist für die Diagnose der Integration dieser Mitglieder wichtig.

Eine Geschlossenheit von 0.00 bedeutet, dass alle Wahlen aus dem Cluster herausgehen, dann kann es sich aber um kein Cluster handeln.

Die Geschlossenheit wird getrennt nach Kategorie1- und Kategorie2-Wahlen ermittelt.

In dieser Analyse werden nur Cluster ab einer Geschlossenheit von 0.75 erwähnt.

2. Die externe Votierung. Sie beschreibt das Verhältnis der Gesamtwahlen von **Nicht-Clustermitgliedern** an das Cluster im Verhältnis zu den **maximal möglichen** Wahlen an das Cluster.

Eine externe Votierung von 1.00 bedeutet, dass alle externen Wahlen an dieses Cluster gehen.

Eine externe Votierung von 0.00 bedeutet, dass das Cluster keinerlei Wahlen von "außen" erhält.

Das spräche für eine Isolierung dieser Untergruppe und ist diagnostisch sehr interessant.

Auch die externe Votierung wird nach Kategorien getrennt ermittelt.

Aussagen:

Folgende spontane Untergruppen mit einer Geschlossenheit von mindestens 0.75 wurden entdeckt:

1. Kategorie 2-Cluster

Alias-Nummern: [18]: 18; 3; 2

- Marina Aller (Level 2)

- Thelma Teller (Level 2)

- Farah Dibadu (Level 4)

Belege:

Folgende Koeffizienten wurden ermittelt:

Cluster 1:

Geschlossenheit = 0,75

Externe Kat1-Votierung =0,05

Externe Kat2-Votierung =0,18

Mitgliederdaten

Erläuterungen:

Bei der Analyse der Gruppenstruktur, wird auch auf die Position der einzelnen Mitglieder geachtet. Diese sind

1. Individuelle Status-Daten

Als Beispiel kann die Anzahl der erhaltenen positiven bzw. negativen Wahlen betrachtet werden.

2. Beziehungs-orientierte Daten

Als Beispiel kann die Verbundenheit betrachtet werden.

Individuelle Status-Daten

Erläuterungen:

Häufigkeit der empfangenen positiven und negativen Wahlen

- Starposition (Empfänger vieler positiver und weniger negativer Wahlen)

- Negativ-Figur (Empfänger vieler negativer und wenig positiver Wahlen)

Titel:	Demo-Soziogramm
Untertitel:	Mit Kat1- und Kat2-Wahlen

- Mauerblümchen-Position (Empfängt so gut wie keine positiven oder negativen Wahlen)
- Positive Zentralperson (Empfängt positive Stimmen von Personen mit vielen positiven Stimmen)
- Negative Zentralperson (Empfängt negative Stimmen von Personen mit vielen negativen Stimmen)

Aussagen:

"Stare" (Mitglieder mit vielen positiven und wenig negativen Stimmen):

Die höchste Bewertung ist immerhin durchschnittlich.

AliasNr = 13	Star	Emil	Emmer
AliasNr = 11	Star	Susi	Sussenbach

"Negativ-Figur" (Mitglieder mit vielen negativen und wenig positiven erhaltenen Stimmen):

Die höchste Bewertung ist eher hoch.

AliasNr = 2	Negativ-Figur	Farah	Dibadu
-------------	---------------	-------	--------

"Positive Zentralperson" (Personen mit vielen positiven Stimmen von vielgewählten Mitgliedern)

Die höchste Bewertung ist leicht unterdurchschnittlich. Das reicht nicht, um "Positive Zentralperson" zu sein!

"Negative Zentralperson" (Personen mit vielen negativen Stimmen von vielgewählten Mitgliedern)

Die höchste Bewertung ist leicht unterdurchschnittlich. Das reicht nicht, um "Negative Zentralperson" zu sein!

"Mauerblümchen" (Mitglieder mit wenigen positiven oder negativen erhaltenen Stimmen):

Die geringste Bewertung ist praktisch Null.

AliasNr = 16	Mauerblümchen	Frida	Fridila
AliasNr = 1	Mauerblümchen	Achim	Acher

Belege:

Star: Der höchste VotierungKat1-Wert ist: 0,47.

Star: VotierungKat1-Wert für AliasNr. 13: 0,47

Star: VotierungKat1-Wert für AliasNr. 11: 0,41

Negativ-Figur: Der höchste VotierungKat2-Wert ist: 0,65.

Negativ-Figur: VotierungKat2-Wert für AliasNr. 2: 0,65

Positive Zentralperson: Der höchste ZentralitätKat1-Wert ist: 0,32.

Negative Zentralperson: Der höchste ZentralitätKat2-Wert ist: 0,33.

Mauerblümchen: Der geringste VotierungKat1-Wert ist: 0,00.

Mauerblümchen: VotierungKat1-Wert für AliasNr. 16: 0,06

Mauerblümchen: Der VotierungKat2-Wert ist: 0,00.

Mauerblümchen: VotierungKat1-Wert für AliasNr. 1: 0,00

Mauerblümchen: Der VotierungKat2-Wert ist: 0,00.

Erläuterungen:**Häufigkeit der abgegebenen positiven und negativen Wahlen**

- Positive Wahlaktivität (Sendet viele positiven Wahlen)
- Negative Wahlaktivität (Sendet viele negativen Wahlen)
- Außenseiter-Position (Sendet wenig +/- Wahlen und erhält auch wenig)
- Miesepeter-Position (Sendet wenig positive, aber viele negativen Wahlen)

Aussagen:

"Positiv-Wähler(in)" (Mitglieder mit vielen abgegebenen positiven Wahlen)

Die höchste Bewertung ist sehr hoch.

AliasNr = 17	Positiv-Wähler(in)	Erna	Ernesta
AliasNr = 18	Positiv-Wähler(in)	Marina	Aller
AliasNr = 5	Positiv-Wähler(in)	Berta	Bertolan
AliasNr = 12	Positiv-Wähler(in)	Hanna	Hannibal

Belege:

Positiv-Wähler(in): Der höchste GegWahlenKat1-Wert ist: 5,00.

Positiv-Wähler(in): GegWahlenKat1-Wert für AliasNr. 17: 5

Positiv-Wähler(in): GegWahlenKat1-Wert für AliasNr. 18: 4

Titel:	Demo-Soziogramm
Untertitel:	Mit Kat1- und Kat2-Wahlen

AliasNr = 7	Positiv-Wähler(in)	Helma	Helmenteil	Positiv-Wähler(in): GegWahlenKat1-Wert für AliasNr. 5: 4
AliasNr = 14	Positiv-Wähler(in)	Ahmed	Inüvez	Positiv-Wähler(in): GegWahlenKat1-Wert für AliasNr. 12: 4
AliasNr = 4	Positiv-Wähler(in)	Jutta	Jutenbach	Positiv-Wähler(in): GegWahlenKat1-Wert für AliasNr. 7: 4

 "Negativ-Wähler(in)" (Mitglieder mit vielen abgegebenen negativen Wahlen):
 Die höchste Bewertung ist sehr hoch.

AliasNr = 15	Negativ-Wähler(in)	Gustav	Gans	Positiv-Wähler(in): GegWahlenKat1-Wert für AliasNr. 14: 4
AliasNr = 9	Negativ-Wähler(in)	Dagobert	Duckel	Positiv-Wähler(in): GegWahlenKat1-Wert für AliasNr. 4: 4
AliasNr = 6	Negativ-Wähler(in)	Laila	Nachtigal	-----

 "Miesepeter" (Mitglieder mit vielen negativen und wenig positiven abgegebenen Wahlen):
 Der höchste Wert ist 7,00.

AliasNr = 15	Miesepeter	Gustav	Gans	Negativ-Wähler(in): Der höchste GegWahlenKat2-Wert ist: 7,00.
--------------	------------	--------	------	---

 "Außenseiter" (Mitglieder mit sehr wenigen empfangenen Stimmen und wenig abgegebenen Wahlen):

AliasNr = 1	Außenseiter	Achim	Acher	Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 15: 7
				Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 9: 5
				Negativ-Wähler(in): GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 6: 5

 Miesepeter: Der höchste GegWahlenKat2-Wert ist: 7,00.
 Miesepeter: GegWahlenKat2-Wert für AliasNr. 15: 7
 Miesepeter: Der GegWahlenKat1-Wert ist: 1.

 Außenseiter: GegWahlenKat1 für AliasNr. 1: 0
 Außenseiter: GegWahlenKat2: 0
 Außenseiter: Votierung1: 0,00
 Außenseiter: Votierung2: 0,00

Beziehungsorientierte Daten

Erläuterungen:

Soziogramm-Bild. Die Beziehungen eines Gruppenmitglieds zu den anderen werden am deutlichsten in der Soziogramm-Graphik veranschaulicht.

Verbundenheit. Dabei handelt es sich um soziometrische Daten, die etwas über die wechselseitige Einbindung des jeweiligen Gruppenmitglieds in kettenförmige wechselseitige Wahlbeziehungen aussagt. Wie viele Mitglieder gehören einer solchen Kette an und welche Mitglieder sind das? Diese Daten finden Sie im Bericht "Soziogrammdaten" unter der Bezeichnung "Verb.1" bzw. "Verb.2". Dieser Koeffizient spiegelt den Anteil der verbundenen Teilnehmer im Verhältnis zur maximal möglichen Länge einer Kette wider. Er kann von 0 (keine wechselseitige Verbindung) bis 1 (maximal mögliche Anzahl verbundener Mitglieder) variieren.

Aussagen:

Belege:

(10) Verb.1 = 0,06

Titel:	Demo-Soziogramm
Untertitel:	Mit Kat1- und Kat2-Wahlen

gefunden: (6) Verb.1 = 0,41
 (1) Verb.1 = 0,12
 (37) Verb.1 = 0,06

SG1=10-1:
 Die Mitgliedschaft an diesem Verbund ist sehr gering, seine Geschlossenheit ist sehr gering.

AliasNr = 15	Gustav	Gans	Geschl. von 10-1 = 0,13 Rel. Gr.-Größe = 0,11 Votierung Kat1 = 0,03 Votierung Kat2 = 0,12
AliasNr = 2	Farah	Dibadu	

SG1=1-1:
 Die Mitgliedschaft an diesem Verbund ist sehr gering, seine Geschlossenheit ist immerhin durchschnittlich.

AliasNr = 8	Karin	Karina	Geschl. von 1-1 = 0,46 Rel. Gr.-Größe = 0,17 Votierung Kat1 = 0,07 Votierung Kat2 = 0,14
AliasNr = 18	Marina	Aller	
AliasNr = 11	Susi	Sussenbach	

SG1=37-1:
 Die Mitgliedschaft an diesem Verbund ist sehr gering, seine Geschlossenheit ist gering.

AliasNr = 13	Emil	Emmer	Geschl. von 37-1 = 0,25 Rel. Gr.-Größe = 0,11 Votierung Kat1 = 0,11 Votierung Kat2 = 0,03
AliasNr = 10	Fritz	Fritzlar	

SG1=6-1:
 Die Mitgliedschaft an diesem Verbund ist immerhin durchschnittlich, seine Geschlossenheit ist leicht unterdurchschnittlich.

AliasNr = 6	Laila	Nachtigal	Geschl. von 6-1 = 0,36 Rel. Gr.-Größe = 0,44 Votierung Kat1 = 0,04 Votierung Kat2 = 0,09
AliasNr = 5	Berta	Bertolan	

AliasNr = 17	Erna	Ernesta
AliasNr = 7	Helma	Helmenteil
AliasNr = 4	Jutta	Jutenbach
AliasNr = 16	Frida	Fridila
AliasNr = 3	Thelma	Teller
AliasNr = 12	Hanna	Hannibal

(1) Verb.2 = 0,24

Folgende Verbunde von Teilnehmern mit wechselseitig negativen Wahlen wurden gefunden:

SG2=1-2:
 Die Mitgliedschaft an diesem Verbund ist gering, seine Geschlossenheit ist immerhin durchschnittlich.

AliasNr = 8	Karin	Karina
AliasNr = 18	Marina	Aller
AliasNr = 2	Farah	Dibadu
AliasNr = 10	Fritz	Fritzlar
AliasNr = 3	Thelma	Teller

Geschl. von 1-2 = 0,45
 Rel. Gr.-Größe = 0,28
 Votierung Kat1 = 0,14
 Votierung Kat2 = 0,24

Titel:	Demo-Soziogramm
Untertitel:	Mit Kat1- und Kat2-Wahlen

Gibt es Spannungen durch gegenläufige Wahlen?

AliasNr = 18	Enttäuschter Positiv-Wähler	Marina		Aller
AliasNr = 13	Zurückweisende(r)	Emil		Emmer
AliasNr = 15	Zurückweisender Negativ-Wähler		Gustav	Gans
AliasNr = 14	Enttäuschte(r)	Ahmed	Inüvez	
AliasNr = 15	Zurückweisender Negativ-Wähler		Gustav	Gans
AliasNr = 9	Enttäuschte(r)	Dagobert	Duckel	
AliasNr = 13	Zurückweisender Negativ-Wähler		Emil	Emmer
AliasNr = 2	Enttäuschte(r)	Farah	Dibadu	
AliasNr = 9	Zurückweisender Negativ-Wähler		Dagobert	Duckel
AliasNr = 2	Enttäuschte(r)	Farah	Dibadu	
